



Oldie-Night in Werre Park, Bad Oeynhausen

Datum: Sonntag 23 Oktober 2005 18:21:47

Thema: Konzertberichte

Zwischen Casino und Einkaufscenter ist immer noch Platz für Rock 'n Roll. Am vergangenen Samstag wurde im Werre Park, Bad Oeynhausen eine Oldie-Night veranstaltet, die wahre Legenden des berühmten Starclubs im Line Up zu bieten hatte. Neben den **Bonds** traten **the Rattles**, **Lee Curtis**, **Dave Ashby** und **Drafi Deutscher** auf. Eine ganz besondere Nacht, schliesslich war heute etwas ganz entscheidenes diesmal anders. Birgit konnte leider nicht dabei sein, sondern lag Krank zuhause, so dass ich dieses Heimspiel (Bad Oeynhausen ist nur knapp 50 KM entfernt) alleine antreten musste. Gesagt, getan... auf gings also zum Werre Park.



Rattles live on stage

Wie auch bei der NDR 90,3 Schlagernacht haben wir uns bei Tiedemann Art production und bei Frau Marquardt akkreditiert. Das hat letztes Mal so super geklappt, das ich hier eigentlich keine Probleme erwartete. So war es dann schließlich auch, denn nach Vorzeigen der entsprechenden E-Mail war der Backstage Ausweis schnell organisiert. Das fängt doch schonmal gut an.

Nun hieß es erst einmal, sich durch die **Menschenmassen** durchzukämpfen. Wer den Werre Park und die dortigen Veranstaltungen nicht kennt: Das Einkaufszentrum besteht aus mehreren großen Gebäudeflügeln, die im 45-Grad Winkel voneinander abgehen. Genau im Scheitelpunkt zweier Gebäudeflügel stand die Bühne, so dass die Zuschauer von beiden Seiten aus die Bühne "erahnen" konnten. Ja, genau... richtig was sehen konnte man nur, wenn man sich bis 10 Meter vor die Bühne gekämpft hat, denn ansonsten war da kaum was zu machen. Aus diesen Grunde hat man auch wie im letztem Jahr keine Kosten und Mühen gescheut um vernünftiges Videequipment aufzubauen. Gleich zwei hochwertige Kameras waren "**bemannt**" und lieferten Ihr Bild auf riesige Leinwände, so dass auch die etwas weiter entfernt stehenden Zuschauer sehen konnten, was denn da vorne überhaupt passiert. Das ist ein guter Kompromiss der auch vom Publikum angenommen wird, schließlich sind derartige Veranstaltungen schon ein fester Bestandteil des Kalenders. Das Platzproblem ansich setzt sich aber noch weiter fort, denn ein Bühnen- oder Pressegraben ist nicht möglich. Daher macht man sich wirklich bei den Zuschauern unbeliebt, wenn man sich zum Foto schießen akrobatisch durch die umstehenden Bäume hangelt. Schliesslich können die dann nicht mehr so gut kucken... hmmm... aber dazu später mehr.

Hinter der Bühne herrschte schon buntes Treiben. So manches Bandmitglied konnte man hier entdecken, ebenso wie **Carlo von Tiedemann**, der durch den heutigen Abend führen sollte. Gerade den Nordlichtern sollte Carlo ein Begriff sein, prägte er doch Sendungen wie die aktuelle Schaubude beim NDR mit seinen Charme, der beim Publikum immer gut ankommt. Nach eigenen Bekunden ist er inzwischen 62 Jahre alt, versprüht aber immer noch den Spaß am Entertainment. Das sympathische an ihm ist das völlige fehlen von irgendwelchen Allüren, was man bei so manchen leider nicht behaupten kann. Carlo haben wir ebenfalls bei der NDR 90,3 Schlagernacht gesehen und als Vollprofi ist es ihm nicht anzumerken, ob wir uns nun gerade in einem Einkaufszentrum oder in einer hochgestylten Fernsehaufzeichnung befinden.



Weibliche Fans von Carlo von Tiedemann werfen interessantes auf die Bühne!
Carlo nimmt es wie immer mit viel Humor!

Mal so nebenbei... **Um einigen vielleicht die Illusion zu nehmen**, wie furchtbar aufregend es doch hinter der Bühne sein müsste: Soooo wild ist das nicht. In den seltensten Fällen gibt es eine kuschelige Lederlounge auf der sich die Promis lümmeln, hier wird auch nicht hemmungslos getrunken und gefuttert was das Zeug hält. Viel eher unterhält man sich, eben wie ganz normale Menschen, zwischen irgendetwelchen Weihnachtskullissen, die schon im Lager für das diesjährige Fest bereits stehen. Es geht also nicht um verwöhnte Promis, sondern eher um gleichgesinnte die genauso mit Lampenfieber hinter der Bühne auf Ihren Auftritt warten, wie Nachwuchskünstler ohne diese schon fast jahrzehntelange Erfahrung der heute auftretenden Künstler.

Um gleich beim Thema zu bleiben: Backstage trifft man manchmal auf Menschen, die einem unheimlich bekannt vorkommen, man kommt aber im ersten Moment überhaupt nicht drauf, woher... So ging es auch mir, als jemand mit herrlicher Whiskeystimme neben mir am Getränkestand bestellte. Schliesslich kam ich darauf, das hier **Mr.Piggi alias Schildkröte** vor mir stand! Hey, wir haben ja schon einige Promis getroffen, aber das hat mich super gefreut! Nun will ich mal nachsichtig sein und Euch aufklären: Im WDR gibt es eine in Deutschland einmalige TV-Produktion, die jeden Sonntag um 22:30 Uhr läuft. Die Rede ist von "**Dittsche**", der einzigen Live-Impro TV Sendung im deutschen Fernsehen. Es geht dabei um den arbeitslosen Dittsche (gespielt von **Olli Dietrich**), der Sonntags, pünktlich um halb elf in seinen Stammimbiss in den Eppendorfer Weg (Hamburg) einkehrt, um mit dem Imbisswirt Ingo so herrlich über alles und jedes zu diskutieren. Der besondere Humor und die Improvisationen zeichnen diese Sendung aus. Mit dabei ist eben Mr.Piggy, genannt Schildkröte. Seine Aufgabe ist relativ simpel, denn eigentlich sagt er in jeder Sendung nur einen einzigen Satz. Am Ende einer jeden Sendung kommt Dittsche und spricht Schildkröte ungefragt an. Dessen Antwort: "*Halt die Klappe, ich hab Feierabend!*". Herrlich, das dürft Ihr nicht verpassen. Übrigens, heute Abend geht die nächste Staffel wieder los... also, wachbleiben, WDR kucken... 22:30 Uhr... und herrlich lachen. Vielleicht kommt Ihr auch darauf, warum Mr.Piggi den Spitznamen Schildkröte hat. Aber gut, ich schweife ab... Nachdem mir also eingefallen ist, woher ich den Großen Blonden neben mir kannte, rutschte mir auch gleich sowas raus wie "**HEEEEEEEEEEEY!!!! DAS IST DOCH SCHILDKRÖTE!!! MORGEN GEHTS WIEDER LOS, JAWOLL!**". Ups, das war mir sogleich etwas peinlich... aber Mr.Piggi ganz trocken: "*Jojo, heute siehste mal, was ich wirklich beruflich mache!*" ... und weg war er. Anschliessend hab ich mich nicht mehr getraut, ein Autogramm zu erfragen. Nun muss ich auch noch zu meiner Schande gestehen, das ich zwar wusste, das Schildkröte ein Keyboarder ist, aber ich hatte keinen Schimmer in welcher Band und das er eben heute hier auftreten sollte. Nun ja, da war ich schon mal gespannt.



Mr.Piggi alias Schildkröte himself von den Bonds

Pünktlich um 21:30 ging es dann aber auch los. Carlo von Tiedemann kündigte die Band rund um Mr.Piggi an. Die Bonds betraten die Bühne. Die inzwischen auf 2.000 Zuschauer angewachsene Menge ging auch sogleich gut mit, als die Formation mit "*Pretty Woman*" einen Gassenhauer hinlegte. Später kam noch "*Shakin all over*" was wir bisher eigentlich nur von den Lords kannten. Bei aller Sympathie zur Band auf der Bühne muss ich allerdings sagen, das mir hier die markante Stimme von Lord Bernd Zamulo und Leo Lietz gefehlt hat. Hier geht das Original doch um einiges besser ins Ohr. Nichtsdestotrotz, dieser rauhe, vitale Rhythm' & Blues-Auftritt hat mir gut gefallen. Insbesondere die Stimme von Mr.Piggi kommt so richtig gut zur Geltung. Übrigens, einigen von Euch sollten die german Bonds ein Begriff sein, wurden sie doch schon im Dezember 1962 gegründet. Die german Bonds spielten in der gleichen Liga wie die schon legendären Rattles oder Lords. **Im legendären Starclub** in Hamburg erspielten sie sich im Dezember 1963 bei einem Wettbewerb hinter den **Four Renders** auf dem zweiten Platz. Diese Art Wettbewerbe gab es zu der Zeit des Starclubs regelmäßig, wollte man doch gegen den amerikanischen und englischen etwas entgegensetzen. Später gab es sogar ein Kino-Vorfilm mit den Bonds auf der Leinwand zu sehen und es wurde getourt mit Kalibern wie Sam The Sham And The Pharaos oder The Troggs. Etliche Fernsehauftritte (u.a. im Beat Club) und Schallplattenaufnahmen für Polydor und Fontana folgten. Aus den German Bonds entwickelte sich im Jahr 1970 übrigens die Gruppe Lucifer's Friend, die bestimmt einige aufhorchen lassen. Nach gut 30 Minuten war dieser Auftritt zunächst einmal beendet, wir durften uns aber auf einen zweiten Gig freuen.



Dave Ashby live on stage

Wieder frisch gestärkt hinter der Bühne traf ich dann **Dave Ashby**, der gerade auf den Weg zur Bühne war. Einer der sympatischsten Künstler in dieser Szene überhaupt! Dave spielt zwar keine eigenen Kreationen, aber die Songs die er covert bringt er auf eine ganz besondere Art und Weise. Mit blauer Gitarre heizte er den Publikum gut ein. Mit einen gut gemachten Medley von "*Lollipop*" über "*Yesterday man*" und "*In the jungle*" bis hin zu "*Yellow submarine*": Dave weiss einfach, wie er die Zuschauer und Oldie-Fans zum mitsingen bringt. Man würde den gebürtigen Engländer aber unterschätzen, wenn man ihn nur auf das covern von bekannten Titeln reduzieren würde. Seit 20 Jahren ist er nun dabei und ist bei so ziemlich jeden Event was Rang und Namen hat, live on stage.



the bonds live on stage

Fast ohne Unterbrechung ging es noch ein zweites Mal mit den Bonds weiter. Hier konnte Mr.Piggi beim Jerry Lee Lewis Song "*Great Balls of fire*" mal so richtig in die Tasten hauen. Anschliessend gab es noch "*one for the money, ten for the show*" und eine schöne Version von "*You'll never walk alone!*". Das Publikum ging auch hier gut mit und war inzwischen so richtig gut drauf. Das änderte sich aber bei einigen schlagartig, als ich immer verzweifelter versuchte, einigermaßen vernünftige Fotos hinzukriegen. Wie eingangs beschrieben sind die Platzverhältnisse eher dürrtig. Links und rechts vor der Bühne sind einige Sitzbänke, die beim Einkaufen zum ausruhen einladen. Diese versuchte ich natürlich zu nutzen, indem ich mich darauf stellte um Fotos zu schießen. Einige Zuschauer sind echt super nett und reagieren eher neugierig. Man hört zum Beispiel dauernd die Frage, von welcher Zeitung man denn sei (1a Gelegenheit den Flyer zu verteilen!). Andere reagieren, vorsichtig ausgedrückt, etwas ungehalten. Hier werden einem schonmal Schläge angedroht (kein Witz, Alkohol lässt da die Hemmungen fallen), wenn man dem Biergelage im Sichtfeld steht. Nun heisst es also eine Entscheidung zu treffen... Ignorieren und nen Nasenbeinbruch (oder schlimmer: Kaputte Kamera) riskieren oder einfach ne andere Position suchen. Ich ignorierte die Meute erstmal und versuchte eben meine Fotos zu machen. Um es abzukürzen: Falls Ihr als Zuschauer mal irgendwelche Fotografen vor Eurer Nase rumhüpfen seht, eine Bitte: Wie man in den Wald hineinschallt, so schallt es auch hinaus. "Wir Knipser" stehen wirklich ungern in der Botanik und wollen auch nur solange 10.000 Watt auf die Ohren kriegen, bis wir unsere Bilder haben. Das geht in der Regel recht schnell. Es wäre also toll, wenn Ihr mal in so eine Situation kommt, nicht gleich Haue anzudrohen, sondern nach vier Minuten in einen normalen Ton das ganze anspricht, ob man nicht woanders hingehen könne. Das es aber auch so geht, haben viele andere gezeigt... und schwupps, null problemo, der Markus verdrückt sich (und ärgert andere) und alle können den schönen Abend genießen (als Schlusswort zu dem Thema: Die "aggressiven" sind die ersten, die sich am nächsten Morgen mit Riesenkatarrh am Frühstückstisch beschwerten, das keine Bilder in der Zeitung sind!). **Aber gut, Schluss mit dem Gejammer, denn jetzt wird es wirklich ernst. ;-)**



Drafi Deutscher live on stage

Es gibt wirklich tausende von wilden Geschichten über Drafi Deutscher. Viele sind gelogen, viele frei erfunden, einige kratzen vielleicht nur die Spitze des Eisbergs, aber eines muss man Drafi einfach lassen: Er ist ein **Profi!** Ich gebe

persönlich nicht soviel auf das Getratsche, was in den Boulevard-Blättern so geschrieben wird und entsprechend unvoreingenommen wollte ich mir noch kurz vor Drafi's Auftritt hinter der Bühne etwas zu trinken holen. Aber hups, was war das? Plötzlich durfte ich und einige "Kollegen" nicht mehr zum Getränkestand. Noch verwunderter schaute ich wohl drein, als ich die Erklärung hörte: Drafi Deutscher will keine Presse hinter der Bühne sehen! Im ersten Moment dachte ich nur, das einem da wohl der einstige Erfolg etwas zu Kopf gestiegen ist, aber nach etwas Abstand kann ich das auch nachvollziehen. Wenn man so wie Drafi seit Jahr- und Jahrzehnten eigentlich immer mehr schlecht als recht bei der schreibenden Zunft wekommt, dann verhärten sich wohl irgendwann einmal die Fronten. Ich persönlich hätte dann auch irgendwann keine Lust mehr, der nette Kumpel zu sein, um hinterher verrissen zu werden. Schade find ich es trotzdem. Bald darauf wurde Drafi Deutscher auch von Carlo von Tiedemann angekündigt. Im roten Ledermantel und großen schwarzen Hut stand er nun also auf der Bühne, um von Playback begleitet Songs wie "Das 11. Gebot" oder "Welche Farbe hat das Leben" zu singen. Und noch eins muss man Drafi lassen: Er kann singen! Titel wie "Herz an Herz Gefühl" oder natürlich **sein größter Hit "Marmor, Stein und Eisen bricht" begeisterten das Publikum**. Hier wurde so manches Tanzbein in der Menge geschwungen. Was mich nur etwas irritierte war, das Drafi auf die Bühne kam, sich hinstellte... und nicht wirklich einen Zentimeter zu bewegte. Gut, er mag nicht der Milli Vanilli Danceact sein (man verzeihe mir den Zynismus), aber etwas mehr hätte es doch sein können. Drafi erzählte noch, das er extra wegen diesem Gig von Mallorca eingeflogen ist... die Zuschauer dankten es Ihm mit frenetischen Applaus.

Nach kurzer Pause kam wieder **Dave Ashby** auf die Bühne. Titel wie "all my love", "Hey Baby" und "Country Roads" luden ebenso zum mitfeiern ein wie auch "La Bamba". Übrigens, nicht nur auf Oldie-Festivals sondern auch auf Theaterbühnen kann Dave auf grosse Erfolge zurückblicken. So spielte er Anfang 1998 die Rolle des "Roy Orbison" im Musical "Only you". Von November 1998 bis März 1999 gastierte er mit der Hamburger Beat Revue "Yesterday" im Metropol Theater Berlin. Der große Erfolg führte dazu, das die Revue "Yesterday" zur Wiedereinführung unter seiner Regie in Hamburg gastierte. Ein wirklich vielseitiger Künstler!



the Rattles live on stage

Die nachfolgende Umbaupause dauerte etwas länger, schliesslich kam als nächstes einer der erfolgreichsten deutschen Beatbands on stage. Die Rede ist von den Rattles, die 'die' deutsche Beatband der 60er und frühen 70er Jahre war. Sie gehörten zum who-is-who der damaligen Hamburger Beat-Szene, die in aller Munde waren - spätestens nachdem sie sich im Starclub Wettbewerb gegen die Mama Betty's Band durchgesetzt hatten. Bis August 1964 waren die Rattles schon 342 Nächte im Star-Club aufgetreten, was nun wirklich beachtlich ist. Internationale und vor allen Dingen nationale Erfolge folgten in den kommenden Jahren, aber auch einige Wechsel in der Formation. Im Herbst 1963 waren die Rattles auf Tour auf der "Insel" mit Größen wie den Everly Brothers, Bo Diddley, Little Richard und die damals noch unbekannteren Rolling Stones. Nach all den Erfolgen mag man kaum glauben, das die Jungs völlig auf den Boden geblieben sind, insbesondere Dicky Tarrach (drums), mit dem ich mich kurz vor deren Auftritt noch unterhalten konnte. Er erzählte mir von der frisch erschienenen DVD "the Rattles - beat made in germany" und freute sich über das Ergebnis. Gerne werden wir die DVD, die unter anderem vom ZDF präsentiert wird, etwas genauer unter die Lupe nehmen. Umso mehr freute mich, das Dicky sofort versprach, uns diese zuzuschicken. Ihr könnt also in kürze einen DVD-Test erwarten. Wer es nicht abwarten kann: Bei Amazon kann man diese online bestellen (http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/B000ALFAF4/qid=1130078788/sr=8-1/ref=pd_ka_1/302-7255329-7632015).



Dicky von den Rattles an den drums



Frank Seidel von den Rattles am Keyboard

Genug vorgeplänkel, time for rock 'n' roll. Mit Titeln wie "common and sing" und "La La La" ging es hier gleich mit Vollgas zur Sache. Extrem rockige Interpretationen von "Hey June" und den Welthit "Twist and Shout" ließen den Werre Park kochen! Es ging weiter mit Ihren größten Hits und auch einige Evergreens. Hier konnten wir zum Beispiel mal eine etwas andere Version von "Hey Baby" hören, welche vorhin noch von Dave Ashy gespielt wurde. Bei der Rattles Version ging es doch ein wenig rockiger zu. Besonders das fast zehnmünütige Gitarrensolo hat mir sehr gut gefallen. Hier wurde sogar hautnaher Kontakt zum Publikum gesucht, denn hier wurde mitsamt der Gitarre mitten in der Menge abgetaucht. Hervorragende Show! Mit dem Titel "imagine" ging dieser bester Auftritt des Abends zuende. Das Publikum war restlos begeistert und wollte die Jungs garnicht von der Bühne lassen!



Rattles live on stage

Inzwischen war es schon nach 01:00 Uhr morgens und es stand noch der Auftritt von Lee Curtis an. Aber leider musste

das Publikum den ebenfalls Starclub erprobten Künstler ohne mich feiern. Ich war hundemüde und trat den Heimweg an...

Dieser Artikel kommt von Konzertbericht.com
<http://root.Konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php>

Die URL für diesen Artikel ist:
<http://root.Konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php/modules.php?name=News&file=article&sid=348>